

# Vergangenheit und Gegenwart einer Erfolgsgeschichte



Seit 22 Jahren treffen sich regelmäßig Menschen, die sich für Papiergeschichte und Papierkultur interessieren. Was heute als ein Netzwerk unter dem Namen Deutscher Arbeitskreis für Papiergeschichte (DAP) firmiert, ist in jenem außerordentlich interessanten Jahr 1990 entstanden, das Deutschland und Europa so gründlich veränderte.

Damals feierten wir – Papiermacher und Papierhändler, an Universitäten, Archiven, Bibliotheken und Museen verankerte Papierhistoriker, Restauratoren, Sammler und Künstler beiderlei Geschlechts – die 600. Wiederkehr jenes Tages, an dem Ulman Stromer in Nürnberg am Platz der Gleismühle zusammen mit italienischen Experten sein neuartiges Unternehmen gestartet hatte. Es entstand die erste deutsche Papiermühle. Als dann Johannes Gutenberg den Buchdruck mit beweglichen Lettern erfand und in der Mitte des 15. Jahrhunderts aus seiner Offizin mustergültige Drucke in die Welt entließ, gab es einen neuen Absatzmarkt, den man sich zuvor nicht hatte träumen lassen. Papiermachen war und ist eine Erfolgsgeschichte, denn Papier ist in der Lage, sich durch entsprechende Modifikationen immer wieder neuen gesellschaftlichen Bedürfnissen anzupassen.

Im Herbst 1990 fanden die beiden deutschen Nachkriegsstaaten in Ost und West zur territorialen Einheit zusammen. In Berlin trafen sich papiergeschichtlich Interessierte aus den unterschiedlichsten Regionen Deutschlands zu einer wissenschaftlichen Tagung. Sie befassten sich intensiv mit Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Papierfabrikation. In den ostdeutschen Ländern zeichnete sich ab, dass bald an vielen Orten die Papierproduktion ein Ende finden würde. Damals entschlossen wir uns, einen Arbeitskreis zu gründen, der geschichtlich wertvolle Unterlagen sicherstellen und Vergangenes aufzeichnen sollte. Diesem Anliegen gehen wir seitdem nach. Vorträge und Exkursionen, Betriebsbesichtigungen, Museumsbesuche und kommunikative Abende halten Menschen aus Deutschland und dem benachbarten Ausland zusammen, die sich für alles interessieren, was mit Papier und seiner Geschichte zu tun hat.

**Dr. Frieder Schmidt**

**Deutscher Arbeitskreis für Papiergeschichte (DAP)**